

Jugendlichen, gründlich beraten und daraus Schlußfolgerungen für die politische Arbeit abgeleitet. Unter anderem haben sich die Genossen in Vorbereitung der Parteiwahlen die Aufgabe gestellt, die Entwicklung der Neuererbewegung zu unterstützen mit dem Ziel, den Beitrag der Neuerer an der Erfüllung und Überbietung der Pläne 1983 und 1984 entscheidend zu erhöhen. Erfahrungen in der Arbeit mit den Neuerern vermittelt auch die Parteiorganisation im VEB Wasserwirtschaft und Abwasserbehandlung Magdeburg. Sie hat entsprechend ihrer Verantwortung den politischen Einfluß auf die Neuererbewegung durch vielfäl-

Erfindertätigkeit der Jugend

In Auswertung des Arbeiterjugendkongresses befaßten sich die Parteiorganisationen auch mit den Ergebnissen des erfinderischen Schaffens der Jugendlichen in der MMM-Bewegung. Sie schlugen unter anderem den staatlichen Leitern Maßnahmen zur weiteren Förderung der Erfindertätigkeit der Jugend und zu ihrer aktiven Teilnahme am Wettbewerb der Erfinder vor. Das setzt jedoch voraus, die Jugendlichen, besonders die jungen Absolventen der Hoch- und Fachschulen, zu hohen wissenschaftlichen Leistungen zu mobilisieren. Diese Beispiele machen bereits deutlich, daß die Leitung der Neuerer- und MMM-Bewegung ein anspruchsvoller ideologischer Prozeß ist. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, leiten immer mehr Parteileitungen aus den von den staatlichen Leitern gewissenhaft und mit hoher Verantwortung erarbeiteten Analysen des jeweiligen Entwicklungsstandes des Neuererschaffens und der MMM-Bewegung entsprechende Schlußfolgerungen für die politische Führung der Neuererbewegung ab. Aus einigen Analysen geht aber auch hervor, daß die Neuererbewegung noch nicht in jedem Fall

tige Formen und Methoden der Parteiarbeit verstärkt. So steht bei Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen, bei persönlichen Gesprächen, beim „Treffpunkt Parteisekretär“ sowie bei Ideenberatungen und Intensivierungszusammenkünften des Betriebsdirektors die Entwicklung der Neuererbewegung wiederholt im Mittelpunkt des Gedankenaustausches. Außerdem erhalten Genossen zur Unterstützung der Neuererbewegung konkrete und abrechenbare Parteaufträge. Schließlich übt die Parteileitung über den Stand der Entwicklung der Neuerertätigkeit und ihrer ökonomischen Wirksamkeit die Parteikontrolle aus.

fördern

mit aller Konsequenz und allem Nachdruck gefördert wird. Eine Schlußfolgerung daraus ist, die politisch-ideologische Arbeit mit den staatlichen Leitern und den Neuerern zu verstärken. Unter anderem geht es darum, ihnen den Zusammenhang zwischen dem notwendigen Leistungsanstieg unter den Bedingungen einer verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Neuererbewegung und ihre ökonomische Wirksamkeit bewußtzumachen. Eine weitere Schlußfolgerung, die die Parteiorganisationen aus den Analysen ableiten, ist, besonders solchen Erscheinungen, die Neuererbewegung routinemäßig zu leiten, entschieden entgegenzutreten. Zu diesen Erscheinungen gehören Zahlenhascherei; die Vorgabe von Orientierungsziffern zur Entwicklung der Neuererbewegung, die durch die Werktätigen nicht zu beeinflussen sind; die konkrete Verantwortung der einzelnen Bereiche im arbeitsteiligen Prozeß bei der Vorgabe von Neuereraufgaben unberücksichtigt zu lassen; gewonnene Erfahrungen in der Neuererbewegung nicht zu verallgemeinern und gute Ergebnisse nicht entspre-

chend materiell zu stimulieren. Um dem energisch entgegenzuwirken, konzentrieren die Parteileitungen die politisch-ideologische Arbeit darauf, daß die staatlichen Leiter ihre Verantwortung für die Neuererbewegung voll wahrnehmen, sich die Neuerer mit ihrer Arbeitswelt kritisch und schöpferisch auseinandersetzen und sie sich für die Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben begeistern. Die Parteileitungen unterstützen die Leiter dabei, die Neuerer- und Jugendforschungskollektive dafür zu gewinnen, niveau- und anspruchsvolle technische und arbeitsorganisatorische Aufgaben der Rationalisierung zu übernehmen, die für die Betriebe und Kombinate von Bedeutung sind.

Wichtig ist vor allem, die Erfahrungen vieler Parteiorganisationen lehren das, den politischen Einfluß verstärkt in die Richtung zu lenken, daß die Leiter für die Neuererarbeit differenzierte Orientierungsziffern zu entscheidenden Problemen der Rationalisierung vorgeben. Wenn das nicht oder nur unzureichend geschieht, so führt das unter anderem dazu, daß Forschungseinrichtungen und produktionsvorbereitende Bereiche Auflagen erhalten, die nicht dem Grundanliegen der Neuererbewegung als politische Massenbewegung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt entsprechen. Leistungen, die zu den Arbeitsaufgaben der Ingenieure gehören, werden fälschlicherweise als Neuererergebnisse anerkannt und materiell vergütet. Eine solche Arbeitsweise bat mit der Neuererbewegung nichts gemein. Sie verstößt gegen das sozialistische Leistungsprinzip. Immer mehr Parteiorganisationen konzentrieren sich in der Führungstätigkeit auch darauf, daß die Produktionsarbeiter, die Jugendlichen und die Frauen noch umfassender in die Neuerertätigkeit einbezogen werden. Zugleich treten sie gegen alle